

Der neue Schulreport

www.gustav-heinemann-gesamtschule.de

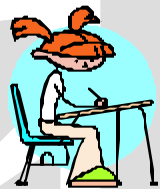


Ich bedanke mich für die vielen positiven Rückmeldungen zur ersten Ausgabe des neuen Schulreports und bitte **alle am Schulleben beteiligten Gruppen und Personen**, Berichtswertes aus Klassen, Jahrgängen, Arbeitsgemeinschaften, Pflugschafts- oder SV-Sitzungen, etc. an mich weiterzugeben, entweder persönlich (LZ B) oder besser noch über die **neue e-mail-Adresse: grc@ghg-dortmund.nw.lo-net2.de**. Viel Spaß bei der Lektüre!

Christian Gröne

Kompetenzcheck Ausbildung NRW

Mehr als 150 Schüler des 9. Jahrgangs unserer Schule haben im November/Dezember 2006 am „Kompetenzcheck Ausbildung NRW“ teilgenommen. Zwei Tage lang wurden die Teilnehmer von Profis auf „Herz und Nieren“ getestet. Drei Gruppen unterzogen sich dem Check an der Universität Dortmund durch die Agentur für Berufsbildung, die anderen drei Gruppen wurden bei der RAG – Bildung in Kirchlinde gecheckt. Im Fokus der Kompetenzermittlung standen auf der einen Seite die personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen sowie allgemeine Arbeitsmerkmale der Teilnehmer wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Leistungsbereitschaft, Sorgfalt usw. Weiterhin wurden Berufsfeld bezogene Fähigkeiten, Interessen und Neigungen ermittelt und das Wissen über Berufsfelder erweitert. Handlungsorientierte Assessment-Verfahren,



Berufsinteressentests, Gruppenübungen und Gruppengespräche, Einzelgespräche, praktische Übungen und schriftliche bzw. Computer gestützte Tests gehörten zum Programm der beiden (nicht immer stressfreien) Tage. Die Ergebnisse des Kompetenzchecks (Die Teilnahme war übrigens kostenlos!) werden in einem Stärkenprofil zusammengefasst und mit dem Teilnehmer ausführlich besprochen. Der für jeden Schüler erstellte schriftliche Ergebnisbericht wird den Jugendlichen ausgehändigt, er kann bei Gesprächen mit der Berufsberatung, im schulischen Unterricht oder ggf. auch bei Bewerbungen herangezogen werden.

Die Ergebnisse des Kompetenzchecks, der auch im nächsten Schuljahr landesweit angeboten wird, sollen in Kombination mit den schulischen Ergebnissen der Berufswahlorientierung dazu genutzt werden, den Jugendlichen einen Anlehnung von Selbst- und Fremdeinschätzung zu bieten, Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen, um festgestellte Stärken aufzubauen und Defizite abzubauen, sie in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen und Perspektiven aufzuzeigen.

Bernd Wittenbrink

Berufswahlbegleiter

Seit Anfang November 2006 bin ich an der GHG als ein so genannter Berufswahlbegleiter im Einsatz. In dem Pilotprojekt sind insgesamt ca. 40 Pädagogen an Dortmunder Schulen tätig. Wie die Berufsbezeichnung schon sagt, sollen die Schüler möglichst umfassend bei der Berufswahl unterstützt werden. Angefangen von den Bewerbungsschreiben bis zum Vertragsabschluss ist der Berufswahlbegleiter der kompetente Ansprechpartner. An der GHG werden professionelle Bewerbertrainings im Unterricht angeboten, jeweils zugeschnitten auf die persönliche Berufswahl. Zusätzlich werden Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern hergestellt, und die Erstgespräche vom Berufswahlbegleiter moderiert. Letztendlich ist die Zielsetzung, möglichst viele Absolventen in den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln. Eine ehrgeizige Aufgabe, die viel Unterstützung braucht, aber nicht unlösbar ist. Zu erreichen bin ich über Herrn Wittenbrink oder im Lehrerzimmer B.

Matthias Schlesinger

Gandhi-Preis

Mit dem "Gandhi-Preis für Zivilcourage und gewaltfreie Veränderung" will die Schülervertretung der GHG in Kooperation mit dem Umbruch-Bildungswerk Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene auszeichnen, die sozialen Mut (Zivilcourage) im Alltag bewiesen haben. Während die Medien vor allen Dingen Jugendliche, die Gewalt ausüben, in den Mittelpunkt stellen, bleiben alle Helden des täglichen Miteinanders im Dunkeln, die sich sozial engagieren und sich für eine gewaltfreie Veränderung einsetzen. Diesem Missverhältnis wollen wir an unserer Schule mit einer jährlichen Gandhi-Preisverleihung und einer Ehrung besonders sozial engagierter Schüler/innen begegnen.

Zivilcourage und gewaltfreie Veränderung beginnt bei den kleinen, scheinbar normalen Dingen. Wer Streit schlichtet, Gewaltsituationen beherrscht entschärft, einfühlsam gegenüber Benachteiligten handelt, eingreift um Schaden von anderen abzuwenden oder sich aktiv für Frieden einsetzt, erfährt, dass kleine Schritte das alltägliche Miteinander nachhaltiger verändern als große Heldentaten.



Wie alles begann:

2005 besuchten vier Schüler/innen der Schülervertretung der GHG mit Frau Schaffrin die Gesamtschule Essen-Holsterhausen. Thema des Besuchs: Zivilcourage ausgezeichnet! Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Zwei Teenies erzählten über das Projekt Verantwortung, andere erklärten uns den Zweck der Mutkarte und den Ablauf der jährlichen Preisverleihung zum Thema Zivilcourage. Was für eine Schule! Das wollten wir auch!

Sechs Monate später rief Frau Heckle vom Bildungswerk Umbruch an. Ihr Angebot: eine alljährliche Verleihung des Gandhi-Preises an junge Menschen, die sich mutig für eine gewaltfreie Veränderung einsetzen. 100 Euro stiftet das Bildungswerk für den Preis.

Der Förderverein der GHG und ein privater Spender, der nicht genannt werden möchte, erhöhte die Geldsumme auf 300 Euro. In der Schülervertretung wurde die Idee der Preisverleihung durchaus kontrovers diskutiert aber dann doch angenommen. In dem Aufruf „Beim Guten erwischt“ wurden alle Klassen aufgerufen, sich an der Suche der zukünftigen Preisträger/innen zu beteiligen. Eine Jury sollte dann die Preisträger/innen auswählen. Für die Jury kamen im Herbst 2006 zusammen:

Frau Hardt, Frau Sinn (Elternpflugschaft), Herr Moldenhauer (Förderverein), Adnan Celik, Shari Aluko (SV), Frau Daniela Heckle (Bildungswerk Umbruch), Herr



Zeuschel und Frau Schaffrin (Vertrauenspersonen der SV).

Die Jury wählte aus 8 Vorschlägen zwei Preisträgerinnen. Jede Preisträgerin bekommt jeweils 100 Euro. Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen erfolgt durch einen Brief an die Jugendlichen und deren Eltern. Drei weitere Jugendliche bekommen eine Anerkennung für ihr soziales Engagement.

Zur Zeit bereitet die Schülervertretung mit Hilfe vieler Lehrer/innen das Fest zur Preisverleihung am 2. März vor. Auf diesem Fest wird aber nicht nur der Gandhi-Preis verliehen. Wir wollen auch Projekte unserer Schule würdigen, dich sich für Gewaltfreiheit und sozialen Mut einsetzen.

Irmgard Schaffrin

Streitschlichtung

Die beliebteste AG an der GHG!!!

Schon im letzten Jahr verzeichnete die Ausbildung zum Streitschlichter, zur Streitschlichterin einen lebhaften Andrang. Fast 60 Schülerinnen und Schüler kamen zum ersten Treffen der freiwilligen Arbeitsgemeinschaft, die auch noch am Freitag-nachmittag liegt. Die Ausbildung geschafft haben dann schließlich noch 30 Jugendliche.

In diesem Jahr begannen 48 Jugendliche die Ausbildung. Wir freuen uns über das große Interesse. Warum ist das so? Eine große Anziehungskraft besitzt das Zertifikat, das am Ende des 10. Jahrgangs vergeben wird. Viele Jugendliche hoffen, mit einer zusätzlichen Qualifizierung mehr Chancen auf eine Lehrstelle zu bekommen. Gute Zensuren reichen nicht mehr aus. Immer mehr Arbeitgeber wählen gezielt Bewerber und Bewerberinnen aus, die soziale Kompetenzen nachweisen können. Neben der persönlichen Qualifizierung jedes Einzelnen steigt durch die theoretische und praktische Ausbildung zum Streitschlichter oder zur Streitschlichterin die Chance, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden.



Derzeitig schlichtet das Team des 9. Jahrgangs aktiv in den Pausen Streitigkeiten zwischen den Kindern der Jahrgänge 5 bis 7. Und das mit großem Erfolg: im letzten Schuljahr wurden rund 80 Streitigkeiten geschlichtet.

Die Ausbilderinnen: Frau Drebes, Frau Schäfer, Frau Schaffrin; neu hinzu kommt für dieses Jahr: Frau Groth, Dipl. Sozialarbeiterin

Projekt Verantwortung

Das Projekt Verantwortung wurde vor einem Jahr ins Leben gerufen. Ziel war die Suche nach eigenen kleinen Projekten, in denen sich die Schüler eigenständig engagieren und Verantwortung übernehmen konnten. Wer nach dem Lesen der folgenden Zeilen Lust bekommen hat, Verantwortung zu übernehmen, ist zu einem Treffen am 28.2.2007 in der Frühstückspause in Raum 140 eingeladen.

Susanne Arenz

...in der Kita

Zwischen 14 und 16 Uhr habe ich die Erziehrinnen in der Kindertagesstätte bei ihrer Arbeit unterstützt. Als ich ankam, haben wir zunächst noch Tee getrunken und Kekse gegessen. Anschließend haben wir mit den Kindern die Tische abgeräumt und gesäubert. Je nach Wetterlage sind wir nach draußen gegangen oder drinnen geblieben zum Spielen. Drinnen habe ich mit den Kindern auf dem Bauteppich gespielt oder den Kindern wurde vorgelesen. Natürlich habe ich auch kleine Hilfestellungen gegeben, z. B. beim Nase Putzen, Hände Waschen oder Pipi Machen. Gegen 16 Uhr wurde aufgeräumt und wurden die Kinder von Eltern oder Geschwistern abgeholt.

Nicole Neumann

...im Tierheim in Castrop-Rauxel

Ich bin jeden Samstag von 9:00 bis ca. 14:00 Uhr im Tierheim gewesen. Hauptsächlich kümmerte ich mich um die Katzen. Es gab vier Außengehege, für die ich verantwortlich war. Ich musste die Gehege reinigen, Katzenklos säubern und mit frischer Streu füllen, Futter und Wasser erneuern, die Spielgeräte der Katzen abstauben, Fenster putzen, fegen, wischen. Als dies erledigt war, habe ich mich noch mit den Katzen beschäftigt. Dazu gehörten Streicheleinheiten und Spielen.

Das Personal ist sehr freundlich und ich wurde dort herzlich aufgenommen. Das Verantwortungsprojekt hat mir sehr viel Freude bereitet, so dass ich dort weiterhin mithelfen möchte.

Janine Thiele

...bei der Schülernachhilfe

In einem Gemeindehaus haben wir jeden Freitagnachmittag spielerisch mit kleineren Kindern Übungen wie Eckenrechnen oder Wortspiele oder auch Spiele und kleinere Ausflüge gemacht. Wir hatten sehr viel Spaß dabei. Als die AG vorbei war, haben wir trotzdem weitergemacht. Die Kinder haben uns richtig gern gehabt.

Wiebke B./Katja S. (8.5)

...im Altenheim Mengede

Ich wurde von Frau Förster in Altenheim in Mengede betreut. Sie gab mir verschiedene Aufgaben: Ich sollte Rollstühle schieben, anderen helfen, wenn sie etwas brauchten oder z. B. Durst hatten, und natürlich die älteren Leute unterhalten. Das war manchmal gar nicht leicht, vor allem bei Schwerhörigen.

Am Ende habe ich mich bei Frau Förster mit einer Karte bedankt. Ich habe von der Schule ein Zertifikat bekommen und jede Menge Erfahrungen gesammelt. Ich empfehle diese AG jedem weiter. Man lernt sehr viel für die Zukunft und kann sich auch über seinen Berufswunsch Gedanken machen.

Jasmin Feldmann

Musikklassen auf Probenfahrt

Die Musikklassen unserer Schule unternahmen jetzt zum ersten Mal eine gemeinsame **Probenfahrt ins Sauerland**. Zur Vorbereitung eines Frühjahrskonzertes in der Schule wurden einige neue Stücke,

u.a. auch ein gemeinsames aller drei Klassen einstudiert.

Am **16. März 2007**, ab 20.00 Uhr, wird die **Klasse 6.6** zusammen mit den Dortmunder Philharmonikern ein **Benefiz-Konzert** im Konzerthaus Dortmund geben.

M. Schmidt/A. Gehlert

**Eigenverantwortliches Denken**

Seit dem Beginn des Schuljahres 2005 gibt es an unserer Schule ein Programm gegen Unterrichtsstörungen, das von den Lehrpersonen, den Eltern und den Schülern beschlossen wurde: **Erziehung zum eigenverantwortlichen Denken** von Edward Ford (USA) heißt dieses Konzept. Es geht um die **Gewährleistung der Grundrechte** von Schülern und Lehrpersonen an unserer Schule auf **störungsfreien Unterricht**.

Um dies zu gewährleisten, wurde nach dem Programm zum Eigenverantwortlichen Denken und Handeln ein Raum (**RED = RAUM FÜR EIGENVERANTWORTLICHES DENKEN**) eingerichtet, in den die Schüler gehen, die im Unterricht stören. Hierzu wurden in jeder Klasse Regeln erarbeitet. Verstößt ein Schüler während einer Unterrichtsstunde gegen diese Regeln, so wird er von der Lehrperson gefragt, ob er sich an die Regeln halten oder den Raum verlassen will, um den „Trainingsraum“ (**RED**) aufzusuchen. Diese Entscheidung wird bei der ersten Störung dem Schüler überlassen.

Bei der zweiten Störung hat der Schüler sich entschieden, das heißt, er muss den Klassenraum verlassen und den „Trainingsraum“ (**RED**) aufsuchen. Dort wird er von einer Lehrperson empfangen, die mit dem Schüler redet und ihn einen Plan erarbeiten lässt, in dem steht, wie der Schüler zukünftig Störungen vermeiden will. Mit diesem Plan kehrt der Schüler wieder in den Unterricht zurück.

Dies ist eine kurze Skizze des Programms, die aber den Kern deutlich macht:

1. Alle Schüler sollen ungestört lernen können.
2. Die störenden Schüler bekommen Gelegenheit, in ruhiger Atmosphäre über ihre Störungen nachzudenken und unter Anleitung einen Plan zur Änderung ihres Verhaltens zu erarbeiten.

Das Ergebnis einer Auswertung nach einem Jahr ist, dass die Ziele des Programms erreicht werden und das Kollegium eine Weiterführung wünscht.

H. Daldrup

**Der Nazis neue Kleider**

Als einer der Höhepunkte der Projekttag zum Thema „Bevor die Vergangenheit vergeht...“, erinnern für die Gegenwart und Zukunft“ gilt sicherlich der anschauliche Vortrag Falco Schuhmanns vom *Antifaschistischen Pressearchiv und Bildungszentrum* in Berlin.

Er machte den Schülern des 8. und 9. Jahrgangs deutlich, dass Neonazis heute nicht mehr an Glatzen, Bomberjacken und Springerstiefeln eindeutig zu erkennen sind, sondern hinter jeder beliebigen Fassade lauern, ob als Metaller, Hip-Hopper oder Punker. Sie versuchen Jugendliche über Musik-CDs, Konzerte und Partys zu ködern und auf den scheinbar harmlosen Geschmack zubringen. Die politischen Aussagen bleiben zunächst im Verborgenen, es geht mehr ums Dabeisein und Mitmachen. Wenn, dann erfolgen politische Parolen auch nicht so plump wie früher, sondern anhand modern, „cool“ aufgemachter Medien wie CDs oder Zeitschriften und Aussagen wie „Gegen Coca-Cola und Kapitalismus“, die besonders wenig informierten Schülern nicht als neonazistisch erscheinen. Die rechte Szene ist insgesamt jünger geworden und damit näher an den Jugendlichen. Sie wissen, was in ist und wofür sich Jugendliche interessieren, welche Medien sie nutzen. Dies macht es Lehrern und Eltern besonders schwer, einen Einblick in die Rattenfängermethoden zu gewinnen. Auch der umfangreiche Zeichencode der Neonazis beschränkt sich nicht mehr nur auf Runen und die gängigen Zahlenspiele. Falco Schuhmann empfiehlt, sich regelmäßig zu informieren, um das Agieren von Neonazis frühzeitig zu erkennen, und lobt ausdrücklich die Arbeit der *Contra-Rechts-AG*.

Christian Gröne

PlayStation Schools Cup 2006/07

Unsere Schule ist wieder zum PlayStation Schools Cup eingeladen. Die regionale Ausscheidung findet am 23.04.07 in Bochum statt. Nachdem wir im letzten Jahr nur knapp am späteren Bundessieger gescheitert sind, schaffen wir es vielleicht dieses Mal bis zum Deutschlandfinale am 25.04.07 in Frankfurt.

Teilnehmen können Schüler, die nach dem 31.08.1991 geboren sind. Interessierte Schüler geben bitte bis zum 01.03.07 schriftlich ihre Meldung bei Herrn Hellwig



ab. Aus der Meldung müssen Name, Vorname, Geburtsdatum, Vereinszugehörigkeit und Position im Spiel hervorgehen.

Ulrich Hellwig

Personalia

Gratulation der ehem. Referendarin Susanne Arenz zum erfolgreich abgelegten Zweiten Staatsexamen. Sie wird uns zunächst noch erhalten bleiben.

Als Referendar für die Fächer Ge/Mu (S I/II) kam Herr Dr. Hans-Christian Tacke mit Beginn des zweiten Halbjahres an unsere Schule.

Termine

- 16.02.07 Beweglicher Ferientag**
19.02.07 Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)
 02.03.07 Verleihung des Gandhi-Preises
 05.03.07-23.03.07 Betriebspraktikum 9. Jg.
 14.03.07 Schulpflegschaftssitzung, 18.00 h, Forum
 16.03.07 Konzert der 6.6 im Konzerthaus Do
 19.03.07 Schulkonferenz 18.00 h
 20.03.07 **Elternsprechzeit 13.30 – 15.30 h**
 21.03.07 **Elternsprechzeit 15.00 – 18.00 h**
 26.03.06 Abiturklausur Deutsch
 27.03.07 Grundschultag
 28.03.07 Abiturklausur Englisch
 28.03.07 Schwimmfest Jg. 5 und 6
 30.03.07 Abiturklausur Erdkunde/Pädagogik
02.04.-14.04.07 Osterferien
 17.04.07 Abiturklausur Mathematik
 19.04.07 Abiturklausur Biologie
 20.04.07 Rückgabe der Wahlbögen WP I / WP II
 23.04.07 Abiturklausur Latein
 24.04.07 Abiturklausur Geschichte/Sowi
 25.04.07 Abiturklausur Physik
 27.04.07 Zentrale Prüfungen 10 Deutsch
30.04.07 Beweglicher Ferientag
01.05.07 Maifeiertag
 02.05.07 Zentrale Prüfungen 10 Mathematik
 04.05.07 Zentrale Prüfungen 10 Englisch
 08.05.07-10.05.07 mündliche Abiturprüfungen
 16.05.07 Lernstandserhebungen 8 Deutsch
17.05.07 Christi Himmelfahrt
18.05.07 Beweglicher Ferientag
 22.05.07 Lernstandserhebungen 8 Englisch
 24.05.07 Lernstandserhebungen 8 Mathematik
29.05.07 Pfingstferien
 04.06.07 Schulkonferenz 18.00 h
 06.06.07 Projekttag Jg. 10
 Entlassung der Abiturientia 2007
07.06.07 Fronleichnam
 08.06.07 Entlassfeier für den Jg. 10
 11.06.07 Kennlernnachmittag neue 5er
 18.06.007-19.06.07 Berufserkundungsseminar 11
 20.06.07 **Zeugnisausgabe** in der 3. Std.

Die nächste Ausgabe des Schulreports ist für Mai geplant.

Allen, die feminine Formen vermisst haben, sei versichert, dass mit den Worten *Schüler* oder *Lehrer* beide Genera gemeint sind.